



STADT BOGEN

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 44. SITZUNG DES STADTRATES

Sitzungsdatum: Mittwoch, 21.02.2018
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:50 Uhr
Ort: im großen Sitzungssaal des Rathauses Bogen

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Schedlbauer, Franz

Mitglieder des Stadtrates

Amann, Stefan	StR-Mitglied Amann war bei TOP 3 abwesend.
Bittner, Fritz	3. BM Bittner war bei TOP 7 abwesend.
Ebner, Claudia	
Eckl, Franz Xaver	StR-Mitglied Eckl war bei TOP 13 - 15 abwesend.
Fisch, Josef	StR-Mitglied Fisch war bei TOP 7 - 10 abwesend.
Franz jun., Walter	
Gegenfurtner, Erwin	
Geiger, Anita	StR-Mitglied Frau Geiger war bei TOP 4 und 5 abwesend.
Häusler, Elke	
Hien, Rita	
Hoffmann, Christian	
Ibel, Werner	
Katzendobler, Robert	
Kerscher, Klaus	
Kiefl, Markus	
Kietzke, Ralf	
Lex, Günther	
Muhr, Helmut	
Pacher, Sandra	
Probst, Andrea	
Rank, Siegfried	
Sagstetter, Peter	
Stangl, Konrad	StR-Mitglied Stangl war bei TOP 6 - 15 abwesend.

Schriftführerin

Zollner, Gertraud

Verwaltung

Janker, Patricia

Kellner, Richard

Krammer, Richard

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Retzer, Alois

Entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 1 | Haushaltsrede des Ersten Bürgermeisters Franz Schedlbauer | Kä/115/2018 |
| 2 | Stellungnahme der Fraktionsvorsitzenden | Kä/116/2018 |
| 3 | Wirtschaftsplan 2018 Eigenbetrieb Stadtwerke Bogen - WA
06.12.2017 | HV/025/2018 |
| 4 | Genehmigung der Haushaltssatzung 2018 samt Anlagen einschl.
Finanzplan und Investitionsprogramm bis 2021 (HFA 07.02.2018) | Kä/117/2018 |
| 5 | Verwendung des Bogener Stadtwappens | OA/013/2018 |
| 6 | Dorferneuerung Degernbach BA II, Vorstellung durch
Planungsbüro Landimpuls - Beschluss 1 | BA/986/2018 |
| 6.1 | Dorferneuerung Degernbach BA II, Vorstellung durch
Planungsbüro Landimpuls, Beschluss 2 | |
| 7 | Flächennutzungs- und Landschaftsplan, Änderung mit Deckblatt
Nr. 46 (BA 31.01.2018) | BA/988/2018 |
| 8 | Flächennutzungs- und Landschaftsplan, Änderung mit Deckblatt
Nr. 47 (BA 31.01.2018) | BA/989/2018 |
| 9 | Bebauungs- und Grünordnungsplan "Europapark", Änderung mit
Deckblatt Nr. 4 (BA 31.01.2018) | BA/991/2018 |
| 10 | Bebauungs- und Grünordnungsplan "GE Furth", Erweiterung mit
Deckblatt Nr. 11 (BA 31.01.2018) | BA/992/2018 |
| 11 | Bebauungs- und Grünordnungsplan "Am Weiherbach", Änderung
mit Deckblatt Nr. 1 (BA 31.01.2018) | BA/990/2018 |
| 12 | Bebauungs- und Grünordnungsplan "SO Photovoltaik
Niedermenach (BA 31.01.2018) | BA/995/2018 |
| 13 | Aufstellung einer Aussenbereichssatzung Rankam (BA 31.01.2018) | BA/994/2018 |
| 14 | Antrag auf Erweiterung der kombinierten Festlegungs- und
Einbeziehungssatzung Einfürst (BA 31.01.2018) | BA/993/2018 |
| 15 | Informationen, Wünsche und Anträge | |

Erster Bürgermeister Franz Schedlbauer eröffnet um 17:00 Uhr die öffentliche 44. Sitzung des Stadtrates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Haushaltsrede des Ersten Bürgermeisters Franz Schedlbauer

Es gilt das gesprochene Wort

Haushaltsrede 2018

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer!

Erneut stellen wir einen **Rekordhaushalt** von über **33 Mio. Euro** auf, der unter anderem auf eine sehr gute Einnahmeentwicklung zurückzuführen ist.

Die Gründe liegen im **Steuer- und Zuweisungsbereich**. Während die Grundsteuern konstant bleiben, **erhöht** sich der **Gewerbesteueransatz um 300.000 Euro**.

Das tatsächliche **Ergebnis 2017** war sogar **um 650.000 Euro besser**. Die bisherige langanhaltende gute Wirtschaftssituation beschert uns diese positive Entwicklung im Gewerbesteuerbereich.

Aber auch das **Einkommensniveau** in der Stadt hat sich **erheblich verbessert**.

Lag **2017** der **Ansatz der Einkommenssteuerbeteiligung bei 4.580.000 Euro** kann **2018** von **5,2 Mio. Euro** ausgegangen werden. Das sind ebenfalls **620.000 Euro mehr**, meine Damen und Herren.

Die **Schlüsselzuweisung** und die sogenannten Ausgleichszahlungen für die Gewerbesteuer werden zusätzlich **um rd. 445.000 Euro besser ausfallen** als bisher. Zusammengefasst rechnen wir mit einer **Einkommensverbesserung im Verwaltungshaushalt um 1,2 Mio. Euro**. Gleichzeitig **vermindert** sich unsere **Kreisumlagezahlung, bedingt durch eine Hebesatzreduzierung von 47 v.H. auf 45,5 v.H.**

In Zahlen ausgedrückt **sind das 216.000 Euro**.

Das ist der finanzielle Grundstock für unsere Investitionsvorhaben 2018 – 2021.

Ich werde Ihnen, meine Damen und Herren, in meiner Rede die Schwerpunkte des Haushalts aufzeigen und Sie werden sehen, dass wir in allen infrastrukturellen Bereichen investieren werden.

Seit geraumer Zeit nehmen uns die Kindertageseinrichtungen stark in Anspruch. Der **Anbau beim Kindergarten Hummelburg ist getätigt** und die beiden Kindergartengruppen sind bereits im Betrieb und mittlerweile schon wieder gut belegt.

Einen weiteren Bedarf stellen wir bereits im **Kinderkrippenbereich fest. Alle 66 Krippenplätze in unseren drei Kinderkrippeneinrichtungen sind belegt**.

Darüber hinaus sind bereits Kinder auf den Wartelisten.

Für **September 2018** müssen wir ggf. den **Container im Europapark für die Kinderbetreuung wieder aktivieren**.

Das, meine Damen und Herren, kann allerdings nur eine vorübergehende Lösung sein. Wir werden uns im Laufe dieses Jahres **Gedanken über weitere indertageseinrichtungen** machen müssen.

Die Fragen nach dem Standort, Größe und Trägerschaft der Einrichtung bedürfen dann einer Antwort.

Das Ganze, meine Damen und Herren, ist die Folge einer erfolgreichen Wohnungs- und Ansiedlungspolitik die sich auch an den Einwohnerzuwächsen messen lässt.

Die weitere Folge ist der mittelfristige **Grundschulneubau von bisher 14,2 Mio. Euro**. Welche weitere Steigerungen ab Baubeginn auf uns zukommen, wissen wir natürlich heute noch nicht.

Die vorbereitenden Maßnahmen sind im Laufen. Das heißt, vorab ist die externe Firma Lernlandschaft die den Schulneubau schulpädagogisch begleitet aktiv.

Ein Seminar hierzu hat bereits stattgefunden an der zahlreiche Lehrer aus der Grundschule Bogen und Oberalteich sowie aus unserem Betreuungsbereich teilgenommen haben.

Die **notwendigen Grundstücksverhandlungen sind voll im Gange**. Wir gehen davon aus, demnächst Ergebnisse präsentieren zu können.

Die **Sanierung** des „**Alten Rathauses**“ für die Montessorischule hat uns leider Gottes immer wieder Überraschungen bereitet. **Nicht auf dem Plan war die Erneuerung des Dachstuhls sowie der aufwendige Unterbau**.

Aber die Sanierungsnotwendigkeit, meine Damen und Herren, ist unbestritten. Das Gebäude ist ein Bogener Bezugspunkt am Stadtplatz, den man nicht so ohne Weiteres ignorieren kann.

Wenn es auch noch nicht so alt ist, so wurde doch in diesem Gebäude städtische Nachkriegsgeschichte geschrieben. **Hier wurden bis 1980 die städtischen Entscheidungen getroffen**.

Deshalb sage ich nochmals mit Nachdruck die Sanierung ist unabhängig von der Nutzung notwendig.

Wir werden alles daran setzen **die Kosten von 1,2 Mio. Euro, die heuer im Haushalt veranschlagt sind zu halten**.

Die **Montessorischule soll bzw. muss mit Schulbeginn die Räume beziehen können**. Das muss unser Bestreben sein.

Das **geplante Geschichts- und Heimatzentrum**, meine Damen und Herren, soll den gesamten Landkreisgemeinden helfen ihre historischen Schriftstücke bzw. Urkunden und die kulturellen Besitztümer ordentlich unterzubringen.

Und dies in einem würdigen Rahmen. In meiner letztjährigen Haushaltsrede habe ich die Vorteile ausführlich angesprochen. Das ist, meine Damen und Herren, kein leichtes Unterfangen.

Die **Kosten** für dieses Projekt **liegen bei ca. 8 Mio. Euro**.

Ohne eine großzügige staatliche **Förderung** ist das Vorhaben **nicht umsetzbar**.

Im Schreiben vom 05.12.2017 wurde unser **künftiger Ministerpräsident Dr. Markus Söder gebeten, die Zuständigkeiten im Finanz- und Heimatministerium bzw. im Kultusministerium mit der größtmöglichen Förderung aufzuzeigen.**

Im Rahmen des CSU Neujahrsempfangs an dem auch Herr Dr. Söder teilnahm habe ich die Situation bei einem Rundgang erläutert.

Zudem haben wir uns **um das Landesamt für Asyl und Migration beworben. Im ehemaligen Klostertrakt könnte auch diese Einrichtung noch untergebracht werden.** Platz, meine Damen und Herren, wäre genügend vorhanden.

Jedenfalls wird es in München einen „runden Tisch“ geben und wir hoffen, dass **zumindest unser „Pilotprojekt“ unter der interkommunalen Zusammenarbeit eine große Förderung** und damit auch die Umsetzungsmöglichkeit **erhält.**

Im Bereich öffentliche Sicherheit und Ordnung werden wir in diesem Jahr für die **Feuerwehr Bogen endlich die Drehleiter erhalten.** Hier war für uns das Vergabeamt in Regensburg tätig, weil es eine Sammelbestellung gab an der mehrere Gemeinden beteiligt waren.

Aber man sieht wie komplex und anfällig das Vergaberecht ist. Mehrfach musste wegen Beanstandungen die Ausschreibung nachgebessert werden.

Im **Straßenbaubereich**, meine Damen und Herren, wird neben den allgemeinen Sanierungsaufwendungen von **450.000 Euro jährlich heuer die Adalbert-Stifter-Str. mit Kanal generalsaniert.** Die **Kosten** hierfür werden mit über **1,6 Mio. Euro** veranschlagt. Dieser Vollausbau wäre im Grundsatz straßenausbaubeitragsfähig bei Vorliegen einer Straßenausbaubeitragsatzung.

Die **Stadt** hat sich **bisher erfolgreich zur Wehr gesetzt eine solche Satzung zu erlassen**, obwohl es eine Pflichtaufgabe ist.

Aber die permanente Ungerechtigkeit bedingt durch sehr hohe einseitige Beitragsbelastung die sich ergeben könnte, haben Sie und auch mich, meine Damen und Herren, stets dazu veranlasst – **Nein** – zu dieser Satzungseinführung zu sagen.

Mittlerweile gibt es einen **Beschluss der Staatsregierung**, wonach die **Straßenausbaubeitragsatzung als zwingendes Muss nicht mehr eingefordert werden kann.**

Im Laufe des Jahres wird dieser Beschluss im Landtag eingebracht und ich denke damit erledigt sich dieses leidige Thema.

Der **Ausbau der Bahnhofstr.**, meine Damen und Herren, ist eine weitere größere Straßen- u. Platzgestaltungsmaßnahme.

Der **Landkreis kümmert sich um seine Straße und wir um die Platzgestaltung.** Der Haushalt sieht **für den ersten Abschnitt Bahnhof bis zur Sparkasse - Einmündung Einkaufszentrum Kotau - 2,6 Mio. Euro** vor. Die **Förderung** beläuft sich auf **rd. 50 % der Gesamtkosten.**

Der **zweite Abschnitt ist 2019 vorgesehen mit 1,8 Mio. Euro.**

Die **Grundstücksverhandlungen für den ersten Abschnitt sind abgeschlossen und die Umsetzung kann somit in diesem Jahr erfolgen.**

Ausgespart wird der Bereich der Einmündung Lintacher Straße in die Bahnhofstraße. An dieser Stelle, meine Damen und Herren, kommt es mit den Grundstückseigentümer derzeit zu keiner Einigung.

Weitere Tiefbaumaßnahmen sind die Dorferneuerung in Degernbach. **Das erste Teilstück der Straßenerneuerung wurde vom Gasthof Greindl bis zum Kirchplatz bereits umgesetzt. Der zweite Abschnitt umfasst die Strecke bis Friedhofende.**

Maßnahmeträger ist die Direktion für ländliche Entwicklung in Landau. Wir als Stadt sind Beteiligte.

Die **Mussinanstr.** soll **ebenfalls in Angriff genommen werden.** Ein Projekt mit **über 1,2 Mio. Euro** – das Schritt für Schritt **bis 2020/2021 umgesetzt werden soll.**

Der Wohnungsbau, meine Damen und Herren, ist seit Jahren sehr gefragt und auch 2018 beschäftigt uns weiterhin die hohe Nachfrage. Deshalb werden wir mit den Baugebieten **Mauth III und Humelberg V – kleinere Einheiten – in diesem Jahr umsetzen.**

Wie in der letzten Haushaltsrede zum Ausdruck gebracht - sind wir in **intensiven Grundstücksverhandlungen.** Mittlerweile sind diese schon sehr weit fortgeschritten.

Wir sind sehr **zuversichtlich bald einen größeren Bauabschnitt ausweisen zu können.** Auch wir als Stadt **schaffen unmittelbar Wohnraum durch den Umbau des ehemaligen THW-Gebäudes und der Generalsanierung des Klärwärterhauses am Hutterhof. Hier entstehen insgesamt 10 Wohneinheiten.**

Auch **Gewerbeflächen** können wir derzeit noch **zur Verfügung stellen.** Eine größere Nachfrage ist zur Zeit aber nicht gegeben und nach dem **Verkauf der letzten Jahre von 140.000 m² Gewerbegrund** auch nicht unbedingt notwendig.

Im **Vermögenshaushalt,** meine Damen und Herren, wird mit **über 12 Mio. Euro** ebenfalls **ein Rekordvolumen** erreicht, indem all die aufgezeigten Investitionen abgewickelt werden.

Trotz der hohen Kreditaufnahmen, die innerhalb von 13 Jahren zurückbezahlt werden, können wir mittelfristig stabile „Freie Finanzspannen“ von 934.000 Euro – 1,8 Mio. Euro ausweisen. Darin stecken auch Reserven für Unerwartetes.

Dies ist für uns eine noch nie da gewesene finanzielle gute Situation, die wir nutzen müssen um die Attraktivität der Stadt weiterhin zu erhöhen bzw. zu verbessern.

Wenn wir jetzt die Gelegenheit nicht nutzen finanzielle Notwendigkeiten anzugehen, wann dann, meine Damen und Herren.

Nach den führenden Volkswirtschaftlern in Europa werden wir mittelfristig keine großen Veränderungen am Zinsmarkt erleben.

Die Bundeswirtschaftsministerin Frau Brigitte Zypries erklärte bei der Vorstellung des Jahreswirtschaftsberichts, dass sich die „Deutsche Wirtschaft“ in einer sehr guten Verfassung befindet, wie auch unsere Betriebe.

Zudem wird auch mittelfristig die Wirtschaft laut Aussage der Experten gut weiterlaufen, soweit keine politischen– bzw. Naturkatastrophen für Überraschungen sorgen.

Aber auch in solchen Fällen ist das Streichen oder Verschieben des Einen oder Anderen Projekts jederzeit möglich. Hier sind wir finanziell flexibel aufgestellt.

Kein Projekt ist in schwierigen Phasen als unumstößlich fixiert zu betrachten. Wir diskutieren und stellen jedes Jahr den Haushalt von neuem auf.

Meine Damen und Herren, lassen Sie uns gemeinsam an einen Strang für die Stadt ziehen. Miteinander gestalten statt gegeneinander.

Dazu ruf ich alle Fraktionen des Stadtrates auf. Ich bitte Sie auch im Interesse unserer gesamten Stadt und ihrer Einwohner über den Tellerrand hinaus zu schauen.

Das heißt, wir müssen und können uns in der gegenwärtigen Situation mehr trauen und zutrauen als sonst.

Das vorhandene Potenzial erkennen und auch benennen. Die Stadt Bogen, meine Damen und Herren, wächst. Das liegt nicht nur an den niedrigen Zinsen, sondern auch an der Lebensqualität die unsere Stadt ausmacht. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam daran arbeiten.

Mit einem Zitat von Lao Tse möchte ich zum Ende kommen!
„Fürchte Dich nicht vor der Veränderung, eher vor dem Stillstand“

Abschließend bedanke ich mich bei den Damen und Herren des Stadtrates für das haushaltsvorbereitende Engagement in der Haushaltsklausur, am 24. und 25.11.2017 in Wilhering, dem Finanzausschuss für die gute Zusammenarbeit und der mehrheitlichen Empfehlungszustimmung sowie bei den Amtsstellen I und III für die mitwirkende Unterstützung.

Mein Dank geht auch an den Werkausschuss für die Erstellung des Wirtschaftsplanes.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei der örtlichen Wirtschaft und den Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich bei Vereinen oder Verbänden in der Stadt Bogen zum Wohle der Gemeinschaft einbringen!

Zuletzt geht mein Dank an die Kämmerei für die Aufstellung des gesamten Haushaltswerkes 2018.

Ich bitte Sie nun der Haushaltssatzung zuzustimmen.

BM Schedlbauer sprach das Schreiben der FDP-Fraktion bezüglich der Anschaffung schnurloser Telefone an.

StR-Mitglied Kerscher hat bereits ein Angebot für die Bildschirme im großen Sitzungssaal abgegeben.

2 Stellungnahme der Fraktionsvorsitzenden

2.1

Haushaltsrede 2018:

CSU Stadtratsfraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Stadtratskolleginnen und –kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

vergangenes Jahr wurde viel geleistet und auf den Weg gebracht:

Ein Rekordhaushalt von 33 Mio EUR ist enorm. Es kommen uns auch die niedrigen Zinsen und die vermehrten Steuereinnahmen zu Gute.

Wir werden auch zukünftig jede Maßnahme auf die Machbarkeit und Finanzierbarkeit prüfen.

Die nächsten Projekte stehen bereits vor der Tür :

Neubau Grundschule, Sanierung Altes Rathaus, Neugestaltung Sanierung Bahnhofstr. um nur einige zu nennen.

Die einzelnen Positionen des Haushalts hat Ihnen Herr Bürgermeister Schedlbauer schon detailliert erläutert.

Es geht immer noch darum, Bogen als Ganzes, als Stadt, als Wohlfühlort, als Heimat und als Wirtschaftsstandort zu etablieren.

Leider ist die Ausweisung von Baugebieten oder anderen städteplanerischen Vorhaben nicht immer einfach, da manchmal Privatinteressen vor Interessen der Allgemeinheit gestellt werden.

Eine der größten Herausforderungen der nächsten Zeit wird der Umgang mit den 185 Bewohnern der Gemeinschaftsunterkunft Am Bahnhof werden, die trotz einstimmigen Widerstands des gesamten Stadtrats in dieser Größenordnung genehmigt wurde.

Ich hoffe, dass wir das gemeinsam schaffen.

Ich möchte mich im Namen der CSU Fraktion für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung und hier im besonderen mit der Stadtkämmerei- an der Spitze Herrn Kellner – bedanken.

Ebenso möchte ich mich bei Herrn Britzl für die gute Zusammenarbeit nachträglich noch bedanken.

Ich möchte auch die Gelegenheit nutzen und mich bei allen Ehrenamtlichen bedanken. Ehrenamtliche beweisen immer wieder mit Herz, Hand und Verstand wie wichtig sie sind. Tag für Tag sind sie für andere da, trainieren Kinder in Sportvereinen, betreuen hilfsbedürftige Menschen in Heimen, rücken nachts aus zu Einsätzen von Feuerwehr und Rettungsdiensten, sind unentbehrlich bei Kirchen und karitativen Trägern, ohne das dies immer groß thematisiert wird.

Es wird leider auch hier immer schwieriger Bürger zu finden, die sich als Vorstand für Vereine zur Verfügung stellen.

Trotz mancher Nörgler bin ich stolz ein Bogener zu sein und lebe gerne in Bogen. Leider gibt es seit der Schließung der Geburtenstation keine gebürtigen Bogener mehr, aber immerhin können wir bald wieder mit dem Bogener Kennzeichen fahren.

Wir als CSU Fraktion stimmen dem vorgelegten Haushalt zu.

Schließen möchte ich heute mit einer bayrischen Weisheit :

Wennst d`Herdblattn aufdrahst und as linke Ohr drauflegst, konnst hern wia bläd dasd bist.

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit.

Günther Lex
CSU-Fraktionsvorsitzenden

Es gilt das gesprochene Wort!

2.2

Stellungnahme des Fraktionsvorsitzenden der FDP/FWG-Stadtratsfraktion zum Haushaltsplan 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr verehrte Stadtratskolleginnen und Kollegen,
geschätzte Mitarbeiter der Verwaltung,
sehr geehrte Damen und Herren,

zuerst ein kurzer Rückblick auf das abgelaufene Haushaltsjahr 2017. Im Jahr 2017 hatten wir ungeplante Mehreinnahmen aus Steuern von rd. 900.000 Euro was erfreulicherweise die freie Finanzspanne deutlich verbessert bzw. wesentlich höhere Zuführungen zum Vermögenshaushalt ermöglicht hat. Auch die Ausgaben fielen teilweise nicht in den geplanten Höhen an, insbesondere die Personalausgaben gestalteten sich wieder ca. 8,5

% günstiger als im Haushaltsplan 2017 veranschlagt. Wie in den Vorjahren mussten die Kreditermächtigungen im laufenden Jahr nicht genutzt werden.

Dies liegt jedoch nicht am günstigen Wirtschaften der Stadtverwaltung sondern daran, dass einige große Bauvorhaben wie der Grundschulneubau und die Neugestaltung der Bahnhofstraße nicht begonnen wurden. Hier sehen wir insbesondere mit den Verzögerungen bei dem Grundschulbauvorhaben große Probleme im Gebäudealtbestand und bei den stetig steigenden Baukosten. Weiter Verzögerungen sind aus Sicht unserer Fraktion nicht mehr hinnehmbar.

Bei dem vorgestellten Haushalt des Jahres 2018 wurden steigende Steuereinnahmen und erhöhte Zuweisungen sowie ein nach wie vor sehr niedriges Zinsumfeld auf der Ausgabenseite zugrunde gelegt. Die detaillierten Zahlen, der uns zur Abstimmung vorliegenden Haushaltssatzung 2018 mit einem Gesamtvolumen von rd. 20,8 Mio. Euro im Vermögenshaushalt, wurden bereits durch Herrn Bürgermeister Schedlbauer bekannt gegeben.

Für das Wirtschaftsjahr 2018 ist durch den Bürgermeister und die Verwaltung eine neuerliche Kreditaufnahme von rund 5,4 Mio. Euro geplant und ebenso wird an der bisher nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigung für das Jahr 2017 in Höhe von rd. 3 Mio. Euro festgehalten. Die Folge: Ende 2018 beträgt die Verschuldung der Stadt Bogen insgesamt etwa 15,4 Mio. Euro. Das bedeutet pro Kopf der Bogener etwa 1500 Euro. Das dramatische daran ist aber die Tatsache, dass damit der Schuldenstand der Stadt Bogen von 31.12.2017 mit 7,6 Mio Euro bis zum 31.12.2018 plangemäß auf 15,4 Mio Euro verdoppelt wird. Damit sind die der guten wirtschaftlichen Entwicklung zu verdankenden Steuermehreinnahmen und Zuweisungserhöhungen wieder verspielt.

Wie bereits in unserer Stellungnahme zu dem Haushalt des abgelaufenen Jahres ausgeführt, nutzt uns auch die Unterscheidung in rentierliche und nicht rentierliche Schulden wenig, da beide getilgt werden müssen. Was uns aber besonders am Herzen liegt ist nach wie vor die Kostenentwicklung bei den städtischen Bauvorhaben. Weder das Haus der Begegnung noch die Sanierung des Sportheimes sind bis heute abgerechnet und stehen nach wie vor im Haushaltsplan. Dies ist für unsere Fraktion unzumutbar, da es nicht sein kann und nicht sein darf, dass nach Jahren der Fertigstellung die Kosten immer noch nicht endgültig bekannt sind.

Die im Haushaltsplan 2018 enthaltenen Sanierungskosten für das alte Rathaus in Höhe von 1,2 . Euro sind nach Auffassung unserer Fraktion bei weitem nicht ausreichend. Wir fordern hier vierteljährliche Information des Stadtrates über die Kostenentwicklung um eine Wiederholung der alten Fehler zu vermeiden.

Ich werde dem Haushalt des Jahres 2018 trotz starker Bedenken unsererseits hinsichtlich der Schuldenentwicklung zustimmen um das von uns geforderte Neubauvorhaben der Grundschule nicht zu gefährden. Sollte es dem Herrn Bürgermeister jedoch auch in diesem Jahr wieder nicht gelingen den Baubeginn der neuen Grundschule zu realisieren, werden wir zukünftige Freibriefe für Kreditaufnahmen nicht mehr erteilen.

Die Mitglieder meiner Fraktion sind selbstverständlich in ihrer Abstimmung frei. Zum Schluss meiner Ausführungen bedanke ich mich im Namen meiner Fraktion für die Zusammenarbeit im Gremium. Dieser Dank gilt auch den Amtsstellenleitern und den städtischen Mitarbeitern.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ralf Kietzke

Fraktionsvorsitzender

2.3

BI-Fraktion

Haushaltsrede

Werte Anwesende!

Momentane Situation der Finanzen

Wir stehen gut da, besser als die letzten Jahre

Warum ist das so?

- Gute Einnahmen über Steuern
- Noch gute Schlüsselzuweisungen
- Stabile oder fallende Umlagesätze
- Niedrige Zinsen
- Verschiebung beschlossener Projekte

Was bringt die Zukunft?

- Die Einnahmen bestehen und steigen nicht ewig (Konjunkturelle Abhängigkeit)
- Sinkende Schlüsselzuweisungen aufgrund der eigenen Leistungsfähigkeit
- Investitionsstau (Bahnhofstraße/Schlichtstraße/Bruckweg/Mussinstraße – Krankenhauszufahrt - /Brücken/Kanäle/Infrastruktur Stadtplatz/Kindergärten (Flüchtlingsunterbringung)

Was ist für die Zukunft bereits entschieden?

Neue Grundschule beim Schulzentrum

- Offene Punkte, die die Kosten treiben
 - Grunderwerb
 - Raumprogramm (fehlende zweite Turnhalle)
 - Kostenexplosion im Hoch-, Tiefbau
- Erhebliche Kostensteigerungen gegenüber den Schätzkosten

Unakzeptabel beim Projekt „Grundschule“:

- Kunstrasenplatz für die Sportvereine des ganzen Landkreises und darüber hinaus.
 - Kostensteigerung (Bau/Unterhalt / Grunderwerb)
- Inakzeptable Belastung der umliegenden Anwohner und der Infrastruktur (Parkplätze)
- Planung erfolgt ohne Wissen und Zustimmung des Stadtrates
- Unter dem Deckmantel „Bedarf für Grundschule“ erfüllt man Wunschträume von Fußballvereinen auf Kosten des Haushaltes der Stadt Bogen

Die nicht abzuschätzenden Kosten für den Grundschulneubau, die viel zu gering in den Zukunftsplanungen angesetzt sind und die Unverfrorenheit, einen Kunstrasenplatz, der für

andere Interessenten gebaut werden soll, im Rahmen des Grundschulneubaues dem Haushalt unterzuschieben, führt zur Ablehnung des Haushaltes 2018.

Erwin Gegenfurtner
Fraktionsvorsitzender

2.4

SPD-Stadtratsfraktion

Stellungnahme zur Haushaltssitzung 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
hier die Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Haushalt 2018:

Es ist uns ein Anliegen, der Verwaltung, allem voran dem Anfang des Jahres in Ruhestand getretenen geschäftsleitenden Beamten Herrn Günter Britzl für die geleistete Arbeit, und allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken.

Der Wert der geleisteten Dienste der Ehrenamtler ist kaum ermessbar, doch darf man sich nicht nur auf die Menschen verlassen, die freiwillig im Einsatz sind. Man muss auch Arbeits- und Verwaltungskräfte einsetzen, um gewisse Dienstleistungen zu gewährleisten und die Ehrenamtlich Tätigen zu unterstützen.

Auf der Einnahmen-Seite steht unser Haushalt sehr gut da. Wie in den vergangenen Jahren schon, sprudeln die Steuereinnahmen. Laut Prognose wird das auch in den nächsten 2 – 3 Jahren noch so sein. Wir verfügen momentan über eine große freie Finanzspanne. Das liegt aber nur zum Teil an den hohen Einnahmen. Es liegt vor allem daran, dass viele Baumaßnahmen, z. B. der Ausbau der Bahnhofstr., oder die Adalbert-Stifter-Straße bisher nicht umgesetzt werden konnten. Die Josef-Schlicht- und die Mussinanstr. wurden wieder vertagt. Viele andere Straßen im Verwaltungsgebiet der Stadt Bogen müssten dringend repariert oder neu asphaltiert werden. Die Brückensanierungen, seit Jahren geplant, sind bisher auch noch nicht begonnen worden.

Im Hochbau haben wir schon öfter darauf hingewiesen, dass wir dringend sozialen Wohnungsbau benötigen. Die Mieten steigen überall und es ist für Bürger mit geringerem Einkommen kaum noch möglich, bezahlbaren Wohnraum zu bekommen. Zum Thema Kindergarten, bzw. Erweiterung können wir immer wieder nur darauf hinweisen, dass in Degernbach beim Kindergarten problemlos angebaut werden könnte, ohne zusätzlichen Grunderwerb.

Der wohl größte Brocken der ansteht, ist der Bau der neuen Grundschule Bogen. Dass wir den Standort mehr als kritisch sehen, möchten wir an dieser Stelle nochmals wiederholen. Dass die jetzigen Schulhäuser einer Renovierung bedürfen, steht außer Frage. Da es bis zum Neubau und zur Inbetriebnahme noch ein paar Jahre dauern wird, müssen alle Schulhäuser in einem für Kinder und Lehrer sicheren Zustand erhalten werden.

Den Bau der Grundschule mit der Errichtung eines Kunstrasenplatzes zu verbinden, ist unserer Meinung nach, eine unnötige Verteuerung des Projektes und im Schulzentrum

nicht realisierbar. Die ohnehin beengte Parkplatz-Situation würde durch die trainierenden Mannschaften nochmals verschärft und die Lärmbelästigung für die Nachbarschaft, vor allem in den Abendstunden und am Wochenende, untragbar. Wenn man schon einen Kunstrasenplatz braucht, dann nicht mitten in einem Siedlungsgebiet.

Wiederholt können wir nur darauf hinweisen, dass viele Pflichtaufgaben der Stadt bisher nicht umgesetzt worden sind und wir uns dem Neubau der Grundschule in dieser Dimension nicht leisten können.

Vor diesem Hintergrund können wir dem vorgelegten Haushalt nicht zustimmen.

Für die SPD-Fraktion

Claudia Ebner
Fraktionsvorsitzende SPD

2.5

Freie Christliche Wählervereinigung

Stellungnahme zum Haushalt 2018 am 21.02.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Bogenerinnen und Bogener

Die Haushaltssitzung ist für den Stadtrat die wichtigste Sitzung des Jahres. Sozusagen die Königssitzung. Schließlich wird hier entschieden welche Themen und Projekte angegangen werden, und wie sie finanziert werden sollen.

Auch wenn der Blick heute nach vorne gerichtet sein soll, möchte ich doch kurz zurückschauen.

Wir konnten in den vergangenen Jahren in unsere öffentlichen Gebäude und Straßen investieren, Sanierungen wurden begonnen und fortgesetzt, wir haben neue Einrichtungen geschaffen und es ist uns gelungen, gleichzeitig Schulden abzubauen.

Und dies bei gleichbleibenden Hebesätzen bei der Gewerbe- und Grundsteuer. Also ohne zusätzliche Belastung der Bürgerinnen und Bürger.

Ich glaube, wir haben nicht alles, aber vieles richtig gemacht.

Nun aber zur Stellungnahme der FCW-Fraktion zum vorliegenden Haushalt mit Investitionsprogramm.

Wir haben Entscheidungen zu treffen und Weichenstellungen vorzunehmen, um unsere Stadt auch weiterhin voranzubringen.

Ich möchte mich bei meinen Ausführungen wie immer weniger mit Zahlen befassen, sondern allgemeine Ausführungen zur Finanzlage und zu wesentlichen Punkten des Investitionsprogramms ansprechen.

iele Bürgerinnen und Bürger von Bogen sind der Auffassung:

Bogen geht es gut - in Bogen läßt es sich gut leben.

Dies wird auch durch die wenigen Beschwerden oder besser gesagt Verbesserungsvorschläge bei den Bürgerversammlungen deutlich.

Es stehen Baukräne, neue Wohnungen entstehen, Unternehmer siedeln sich an, Arbeitsplätze entstehen. Wir schaffen Kinderbetreuungsplätze, investieren in unsere Schulen, verbessern Schritt für Schritt die Infrastruktur. Die wirtschaftliche Lage ist hervorragend: wir haben niedrige Arbeitslosenzahlen und gute Steuereinnahmen. An dieser Stelle sei die stets steigende Gewerbesteuer genannt.

Hier gilt mein Dank unseren Betrieben und Geschäftsleuten. Natürlich profitieren wir davon, dass in Deutschland die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sich sehr positiv zeigt und dadurch auch bei uns die Steuern und staatlichen Zuschüsse sprudeln.

Jetzt komme ich zum Investitionsprogramm:

Hier sei nur auf einige, wenn auch sehr kostenintensive Punkte hingewiesen:

Wie bereits oben angemerkt müssen wir stetig unsere **Infrastruktur** verbessern. Dazu gehört natürlich auch die Sanierung der Straßen und des Kanals. Mit dem ersten Teil der Bahnhofstraße und der sehr maroden Stifterstraße werden in diesem Jahr zwei große Brocken in Angriff genommen und umgesetzt.

Erwähnen möchte ich auch den barrierefreien Zugang zum Stadtfriedhof in der Mussinanstraße.

Unsere Aufgabe ist es auch die **Ortsteile** von Bogen weiterzuentwickeln. Deshalb stehen wir von der FCW auch voll hinter den Maßnahmen zur Dorferneuerung in Degernbach.

Eine weitere dringend erforderliche Investition ist die Anschaffung der **Drehleiter** für die Bogener Feuerwehr. Primär sollten unsere Feuerwehrleute für ihren Einsatz bestens ausgestattet sein, aber ich glaube es ist auch eine Wertschätzung und zugleich Motivation für dieses wichtige Ehrenamt.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich für ein Ehrenamt engagieren.

Bogen ist eine Schulstadt.

Das Unterrichtsangebot wird ab dem Schuljahr 2018/19 um eine weitere pädagogische Einrichtung bereichert. Hierzu ist allerdings notwendig, dass das alte Rathaus saniert wird um für die Montessorischule die geeigneten Räumlichkeiten zu schaffen.

Sollte widererwartend diese Schule nach einer Probezeit seitens der Regierung die Anerkennung veweigert werden, sehen wir von der FCW das Ganze aber nicht als Geldverschwendung, denn eine generalsanierte Immobilie mitten am Stadtplatz, kann sicher auch einer anderen Verwendung zugeführt werden.

Leuchtturmprojekt Grundschule - ein Jahrhundertprojekt

Das herausragende Projekt im Investitionsprogramm ist sicher der Neubau einer Grundschule nach neuesten pädagogischen Gesichtspunkten. Wir haben uns in vielen Gesprächen und Sitzungen entschlossen für alle Bogener Grundschülerinnen und Grundschüler gleiche Voraussetzungen zu schaffen und im Schulzentrum diese pädagogische Einrichtung zu errichten. Es ist uns allen klar, das uns dieses Vorhaben finanziell sehr belasten wird und den Schuldenstand in den nächsten Jahren deutlich erhöht. Aber ich glaube, wir sind es unseren zukünftigen Grundschulgenerationen schuldig, dass sie die bestmögliche schulische Ausbildung erfahren dürfen.

Unterstreichen möchte ich die Richtigkeit der Entscheidung für die Auslagerung der GS in das Schulzentrum mit der Aussage der Vorsitzenden des Bayerischen Lehrerinnen und Lehrerverbandes anlässlich der Eröffnung der Messe „Pädagogisches Bauen“ :

Es sei schlicht unmöglich, „die Kinder von heute in Schulgebäuden von vorgestern für die Welt von morgen auszubilden“.

Anrede

Erkennen wir die Chancen, die uns die momentan konjunkturell guten Zeiten bieten und **nutzen** wir diese **Chancen gemeinsam**, ich betone gemeinsam, um Bogen weiter voranzubringen. Denn mit Verweigerung lässt sich nicht gestalten.

Zum Schluss danke ich dem Bürgermeister, den Amtsstellen-Leitern , allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und besonders Herrn Kellner mit seinem Team für die Vorbereitung des umfangreichen Zahlenwerkes.

Die FCW-Fraktion stimmt dem Haushalt zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fritz Bittner
Fraktionsvorsitzender

3 Wirtschaftsplan 2018 Eigenbetrieb Stadtwerke Bogen - WA 06.12.2017

Am 06.12.2017 hat der Werkausschuss einen einstimmigen Empfehlungsbeschluss über die Genehmigung des Wirtschaftsplanes für die Stadtwerke Bogen (Eigenbetrieb) beschlossen.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan 2018 in der vorgelegten Form zu.
Der Wirtschaftsplan der Stadtwerke Bogen für das Haushaltsjahr 2018 wird im Erfolgsplan in den Erträgen auf 200.910 € und in den Aufwendungen auf 558.473 € festgesetzt.
Im Investitionsplan 2018 sind Ausgaben in Höhe von 14.100 € vorgesehen.
Der Finanzplan schließt mit 466.237 € ab.

StR-Mitglied Amann war bei diesem Punkt abwesend.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0 Anwesend 23

4 Genehmigung der Haushaltssatzung 2018 samt Anlagen einschl. Finanzplan und Investitionsprogramm bis 2021 (HFA 07.02.2018)

Beschluss:

Der Stadtrat genehmigt die Haushaltssatzung 2018 samt Anlagen einschl. Finanzplan und Investitionsprogramm bis 2021 (HFA 07.02.2018)

StR-Mitglied Frau Geiger war bei diesem Punkt abwesend.

Mehrheitlich beschlossen Ja 18 Nein 5 Anwesend 23

5 Verwendung des Bogener Stadtwappens

Der TSV 1883 Bogen Tischtennis e.V. beabsichtigt bei seiner Vereinsarbeit wie Schriftverkehr, Vereinskleidung, Taferl, Banner, Schilder, Homepage, Vereinsurkunden, Briefkopf, Standartvorlagen etc. das Bogener Stadtwappen zu verwenden.

Beschluss:

Die Verwendung des Bogener Stadtwappens durch den TSV 1883 Bogen Tischtennis e.V. bei seiner Vereinsarbeit wie Schriftverkehr, Vereinskleidung, Taferl, Banner, Schilder, Homepage, Vereinsurkunden, Briefkopf, Standartvorlagen etc. wird genehmigt.

StR-Mitglied Frau Geiger war bei diesem Punkt abwesend.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0 Anwesend 23

6 Dorferneuerung Degernbach BA II, Vorstellung durch Planungsbüro Landimpuls - Beschluss 1

Frau Gerlinde Danzer von Landimpuls stellte die Planungen vor.

Herr Schweikl vom Amt für ländliche Entwicklung ergänzte die Erläuterungen aus seiner Sicht.

StR-Mitglied Katzendobler erinnerte an den behindertengerechten Bürgersteig zum BRK-Heim.

Es gab eine größere Diskussion, ob Beton oder Granit verwendet werden soll. Unser Kostenanteil beläuft sich auf 44 %.

StBauM Krammer: Beton hält sich nicht so lange.

StR-Mitglied Kietzke wollte, dass die Angelegenheit noch detaillierter im Bauausschuss behandelt werden soll.

StR-Mitglied Gegenfurtner kritisierte die zu umfangreiche Tagesordnung.

BM Schedlbauer ließ in zwei Beschlüssen getrennt abstimmen.

Beschluss:

1. Dorfstraße Nord – Abschnitt 1 mit Parkplätzen am Friedhof Nord und Friedhof Ost:

Den von der TG Degernbach (DE) geplanten Maßnahmen wird zugestimmt.

Einer Kostenbeteiligung der Stadt Bogen gemäß der vorgelegten vorläufigen Kostenzusammenstellung wird ebenfalls zugestimmt.

Die Verlegung der Trinkwasserleitung durch die Stadtwerke Bogen und die Verlegung der 20 KV-Leitung durch die Bayernwerk AG werden als eigenständige Baumaßnahmen bereits im Vorgriff zu den TG-Maßnahmen ausgeführt.

StR-Mitglied Stangl war bei diesem Punkt nicht anwesend.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0 Anwesend 23

6.1 Dorferneuerung Degernbach BA II, Vorstellung durch Planungsbüro Landimpuls, Beschluss 2

Der Beschluss Nr. 2 wurde verkürzt.

Beschluss:

2. Dorfstraße Nord – Abschnitt 2 und Neugestaltung Kirchplatz:

Die Planungen der TG Degernbach (DE) mit geschätzten Kosten für die Einrichtungen am Dorfplatz (Multifunktionssitzbank, Trinkwasserspender, Dorfbrunnen etc.) wurden vorgestellt.

Der Fahrbahnbereich des Kirchplatzes ist ebenfalls aus Granitsteinpflaster gesägt und gestockt vorgesehen.

StR-Mitglied Stangl war bei diesem Punkt abwesend.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0

7 Flächennutzungs- und Landschaftsplan, Änderung mit Deckblatt Nr. 46 (BA 31.01.2018)

Beschluss:

Auf Empfehlung des Bauausschusses beschließt der Stadtrat, den Flächennutzungs- und Landschaftsplan der Stadt Bogen mit Deckblatt Nr. 46 zu ändern. Die Änderung betrifft die Fl.Nr. 810, Gemarkung Oberalteich, mit einer Teilfläche von rund 5.500 m². Die Erweiterungsfläche ist entlang der Südgrenze des Betriebes Veh in Richtung Westen zu erweitern.

StR-Mitglied Stangl und 3. BM Bittner und StR-Mitglied Fisch waren bei diesem Punkt abwesend.

Einstimmig beschlossen Ja 21 Nein 0 Anwesend 21

8 Flächennutzungs- und Landschaftsplan, Änderung mit Deckblatt Nr. 47 (BA 31.01.2018)

Beschluss:

Auf Empfehlung des Bauausschusses beschließt der Stadtrat, den Flächennutzungs- und Landschaftsplan der Stadt Bogen mit Deckblatt Nr. 47 zu ändern. Die Änderung dient der Ausweisung eines Sondergebietes für die Errichtung einer Photovoltaikanlage.

StR-Mitglied Stangl und StR-Mitglied Fisch waren bei diesem Punkt abwesend.

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0 Anwesend 22

9 Bebauungs- und Grünordnungsplan "Europapark", Änderung mit Deckblatt Nr. 4 (BA 31.01.2018)

Beschluss:

Auf Empfehlung des Bauausschusses beschließt der Stadtrat, den Bebauungs- und Grünordnungsplan „Europapark“ mit Deckblatt Nr. 4 für den Bereich der bestehenden Containeranlage zu ändern. Der Bereich ist als bebaubare Fläche für die Containeranlage darzustellen.

StR-Mitglied Stangl und StR-Mitglied Fisch waren bei diesem Punkt abwesend.

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0 Anwesend 22

10 Bebauungs- und Grünordnungsplan "GE Furth", Erweiterung mit Deckblatt Nr. 11 (BA 31.01.2018)

Beschluss:

Auf Empfehlung des Bauausschusses beschließt der Stadtrat, den Bebauungs- und Grünordnungsplan „GE Furth“ mit Deckblatt Nr. 11 zu erweitern. Die Erweiterungsfläche betrifft die Fl.Nr. 810, Gemarkung Oberalteich, mit einer Fläche von 5.500 m². Der Bereich ist, wie der

angrenzende Bestand, als Gewerbegebiet darzustellen.

StR-Mitglied Stangl und StR-Mitglied Fisch waren bei diesem Punkt abwesend.

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0 Anwesend 22

11 Bebauungs- und Grünordnungsplan "Am Weiherbach", Änderung mit Deckblatt Nr. 1 (BA 31.01.2018)

Beschluss:

Auf Empfehlung des Bauausschusses beschließt der Stadtrat, den Bebauungsplan „Am Weiherbach“ mit Deckblatt Nr. 1 zu ändern. Die Änderung betrifft die Festsetzungen durch Text:

TOP 1 Baugestaltung, hier Wandhöhe: Zulässige Wandhöhe bei Parzelle 22 beträgt 8,20 m von der bestehenden Geländeoberfläche bis zum Schnittpunkt der Außenwand mit der Dachhaut traufseitig gemessen.

StR-Mitglied Stangl war bei diesem Punkt abwesend.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0 Anwesend 23

12 Bebauungs- und Grünordnungsplan "SO Photovoltaik Niedermench (BA 31.01.2018)

Beschluss:

Auf Empfehlung des Bauausschusses beschließt der Stadtrat die Aufstellung eines Bebauungs- und Grünordnungsplanes „SO Photovoltaik Niedermench“ für eine Freiflächenanlage. Der Geltungsbereich umfasst die Fl.Nr. 1389 der Gemarkung Oberalteich mit einer Fläche von 3,4 ha.

StR-Mitglied Stangl war bei diesem Punkt abwesend.

Einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0 Anwesend 23

13 Aufstellung einer Aussenbereichssatzung Rankam (BA 31.01.2018)

Beschluss:

Auf Empfehlung des Bauausschusses beschließt der Stadtrat, für den Bereich östlich der Kreisstraße in Rankam eine Aussenbereichssatzung zu erstellen. Der Geltungsbereich umfasst die Fl.Nr. 485 Teilfläche, 537 Teilfläche, 480 Teilfläche, 478 Teilfläche, 484 und 495/4, Gemarkung Degernbach.

StR-Mitglied Stangl und StR-Mitglied Eckl waren bei diesem Punkt abwesend.

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0 Anwesend 22

14 Antrag auf Erweiterung der kombinierten Festlegungs- und Einbeziehungssatzung Einfürst (BA 31.01.2018)

Beschluss:

Auf Empfehlung des Bauausschusses beschließt der Stadtrat, die Festlegungs- und Einbeziehungssatzung Einfürst um die Fl.Nr. 1087 Teilfläche, 1087/1 Teilfläche, 1256 Teilfläche, 1086 Teilfläche und 1082 Teilfläche, Gemarkung Degernbach, wie im Lageplan dargestellt, zu erweitern, bzw. diese Grundstücke einzubeziehen. Die Tiefe links und rechts der Straße erfolgt in der direkten Verlängerung der bestehenden Abgrenzung.

StR-Mitglied Stangl und StR-Mitglied Eckl waren bei diesem Punkt abwesend.

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0 Anwesend 22

15 Informationen, Wünsche und Anträge

15.1

BM Schedlbauer gab folgendes bekannt:

- Demnächst finden die 5 Bürgerversammlungen statt.
- Bei der nächsten Stadtratssitzung wird Herr Stauber vom LRA zum Denkmalschutz Klausur Stellung nehmen.
- Heuer finden für alle 5 Feuerwehren Ehrungen statt. Zum ersten Mal auch für 50 Jahre.
- Am 30.04.2018 wird das Übergangswohnheim im Hotel am Platzl geschlossen.
- Im 1. Quartal 2017 war der Einwohnerstand 9.943. Jetzt liegt er bereits über 10.000.
- Der Wahlen der Jugendschöffen wurden ausgeschrieben. Bis 23.03.2018 ist eine Meldung möglich.

StR-Mitglied Eckl war wieder anwesend.

15.2

StR-Mitglied Gegenfurtner erkundigte sich über die Verpachtung des Klosterwirthshauses.

BM Schedlbauer: Eine Unterverpachtung ist vertraglich mit Zustimmung der Stadt möglich. Das Ehepaar Seidl ist der neue Unterpächter.

Kämmerer Kellner: Heute fand ein Gespräch mit den Beteiligten statt.

Ferner erkundigte sich StR-Mitglied Gegenfurtner, ob Herr Seubert mit seinen Arbeiten in Bärndorf schon angefangen hat.

BM Schedlbauer: Die Firma Nusser hat Bauantrag gestellt.

15.3

StR-Mitglied Amann erkundigte sich, ob für die Montessorischule schon alle Lehrkräfte angestellt sind.

BM Schedlbauer: Ihm wurde versichert, dass sie alle Lehrkräfte schon haben.

15.4

StR-Mitglied Ibel erkundigte sich, warum die alte Verladestation abgebrochen wird. Es gibt bisher schon Parkplatzprobleme.

15.5

StR-Mitglied Frau Hien monierte, dass die Lautsprecheranlage am Stadtfriedhof nicht funktioniert.

BM Schedlbauer: Angeblich stand der Pfarrer im „Funkschatten“.

StR-Mitglied Ibel ergänzte, dass auch die Anlage im Waldfriedhof nicht funktioniert.

StR-Mitglied Kerscher teilte mit, dass er bereits die Kosten hierfür ermittelt hat, aber darauf nichts passierte.

15.6

StR-Mitglied Kiefl sprach die häufigen Fehlalarme bei der Fa. Wiesenhof an.

StR-Mitglied Franz machte den Vorschlag 10 Piepser anzuschaffen, damit die Anwohner nicht mehr nachts gestört werden.

BM Schedlbauer erläuterte die Sachlage.

Geprüft wird, ob ein Piepser sinnvoll ist und wenn ja, soll die Fa. Wiesenhof die Kosten übernehmen.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Franz Schedlbauer um 19:50 Uhr die öffentliche 44. Sitzung des Stadtrates.

Franz Schedlbauer
Erster Bürgermeister

Gertraud Zollner
Schriftführung